



ISSN-Nr. 1614-5178

Herausgeber: NAOM eV • Öffentlichkeitsarbeit (Presse), H. EIKAMP / U. KLUGE

☎ 06104 - 490 614

Alexanderstraße 42

Internet: www.kreta-umweltforum.de / www.nluk.de; E-mail: [klugesei\[at\]gmx.de](mailto:klugesei[at]gmx.de) (in der eMail-Adresse bitte [at] durch @ ersetzen)

63179 Obertshausen

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Farbiges Leimkraut (*Silene colorata*), auch bekannt als Kreta-Leimkraut (*Silene cretica*), Kretische Flachsnelke



Die Leimkräuter (*Silene*) bilden eine Pflanzengattung innerhalb der Familie der Nelkengewächse (Caryophyllaceae). Es gibt ca. 600 bis 700 Arten. Die Art wächst auf Sandstränden und Kulturland.

Silene-Arten wachsen als ein- bis Zweijährige oder ausdauernde krautige Pflanzen, selten sind es Halbsträucher. Die Stängel sind selbständig aufrecht, aufsteigend oder kriechend.



Von den gegenständig angeordneten Laubblättern sind die unteren meist gestielt und die oberen meist sitzend. Die einfachen Blattspreiten sind pfriemförmig, linealisch, lanzettlich bis eiförmig-lanzettlich oder elliptisch.

Die Blüten stehen einzeln oder sind in Blütenständen zusammengefasst. Die Blüten sind zwittrig oder eingeschlechtig. Die radiär symmetrischen Blüten sind fünfzählig mit doppelter Blütenhülle. Die fünf Kelchblätter sind röhrig, trichter-, ei- bis glockenförmig verwachsen. Der Kelch ist meist zehnnervig. Die fünf Kelchzähne besitzen einen bewimperten, häutigen Rand. Die Kronblätter weisen ein breites Spektrum an Farben auf. Die fünf Kronblät-

ter sind jeweils ungeteilt oder in zwei oder vier Lappen geteilt. Die Kronblätter sind meistens charakteristisch in Nagel und Platte aufgeteilt, wobei der als „Nagel“ bezeichnete länglich zulaufende Kronblatt Teil in die



Kelchröhre reicht und die Platte der Teil des Kronblatts ist, der abgeknickt den sichtbaren Teil der Krone bildet. Es sind Kronschuppen (sie bilden ein Nebenkrönchen) vorhanden. Es sind zwei Kreise mit je fünf Staubblättern vorhanden. Drei oder fünf Fruchtblätter sind zu einem Fruchtknoten verwachsen. Der Fruchtknoten enthält viele Samenanlagen. Es sind drei oder fünf freie Griffel vorhanden. Die Bestäubung erfolgt vorwiegend durch Schmetterlinge. Die Blütezeit reicht von April bis Juni.

Die Kapsel Frucht öffnet sich mit sechs, zehn oder selten fünf Zähnen. Selten werden Beeren gebildet. Die winzigen, nierenförmigen Samen besitzen eine mehr oder weniger warzige Oberfläche und manchmal einen geflügelten Rand.

Silene sind bekannt für verschiedene Arten von Metallophyten (Metall-Zeigerpflanzen). Sie können größere Mengen an Schwermetallen (Zink, Kobalt, auch Cadmium, Quecksilber) aufnehmen.

Die Gattung *Silene* wurde 1753 durch Carl von Linné in *Species Plantarum* aufgestellt. Der botanische Gattungsname *Silene* ist die weibliche Form von Silenus, einer Gestalt in der griechischen Mythologie; siehe dazu: [<http://de.wikipedia.org/wiki/Silenos>].

30.000 Jahre alte *Silene*-Pflanze blüht wieder: Gewebeteile waren in einer Höhle von Erdhörnchen im sibirischen Permafrost bestens konserviert.

Aus den verschiedenen in den Höhlen gefundenen Pflanzen wählten die Forscher die Art *Silene stenophylla* aus, die zur Gattung der Leimkräuter gehört. Sie entnahmen aus noch unreifen Früchten der Pflanze embryonales Gewebe und entwickelten daraus zunächst im Labor kleine Setzlinge. Diese pflanzten sie ein. Zum Vergleich züchteten sie auch aus den Samen von heute lebenden Pflanzen der gleichen Art Nachkommen. Die Pflanzen entwickelten sich normal. Vor der Blüte ließen sich die alten und die heutigen Pflanzen äußerlich nicht auseinanderhalten. Die Blütenblätter der heutigen Pflanzen sind jedoch breiter und stärker gefurcht. Außerdem sind die heutigen Blüten einer Pflanze alle zweigeschlechtlich.

Die alten Pflanzen hingegen bildeten zunächst rein weibliche Blüten und erst danach zweigeschlechtliche. Schließlich bestäubten die Forscher die Blüten. Nach acht bis neun Wochen bildeten sich Samen, aus denen sich wiederum neue Pflanzen entwickelten.

Quelle: [http://www.welt.de/print/welt_kompakt/print_wissen/article13878588/30-000-Jahre-alte-Pflanze-blueht.html]. Originalbeitrag dazu in engl.: [<http://news.nationalgeographic.com/news/2012/02/120221-oldest-seeds-regenerated-plants-science/>].

